8. Ti. Coruncanius, der erste plebeische Pontifex maximus, cos. 474, dict. 500. Die Epitome des Livius berichtet seine Wahl nach der Niederlage und Gefangennehmung des Regulus (499), vor dem Census von 502; in die Zwischenzeit gehört also die Wahl; nach der Dictatur wird Coruncanius nicht mehr erwähnt und muss bald darauf gestorben sein.

9. L. Caecilius Metellus cos. 503. 507. Cic. Cato mai. 9. 30: „Ego L. Metellum memini puer, qui cum quadriennio post alterum consulatum pontifex maximus factus esset, viginti et duos annos ei sacerdotio praefuit.“ Demnach wurde Metellus 511 Oberpontifex und starb 533.

10. L. Cornelius Lentulus Caudinus, dessen 541 erfolgten Tod Liv. 25. 2 berichtet; er wird 537 als Pontifex maximus erwähnt Liv. 22. 10. Da er 533 bei des Metellus Tode bereits seit Jahren Consular und Censorier war (cos. 517, cens. 518), so ist kein Grund anzunehmen, dass zwischen seinem Pontificat und dem des Metellus noch ein anderes stand.

11. P. Licinius Crassus 542—571, cens. 544, cos. 549; vgl. pont. Nr. 47.

12. C. Servilius 571—574, cos. 551; vgl. pont. Nr. 39.

13. M. Aemilius Lepidus 574—600 oder 601. Er wurde Pontifex 555, Liv. 32, 7, war Consul 567, 578, Censor 575, Pontifex maximus 574, Liv. 40. 42, zum sechsten und letzten Male princeps senatus bei der lectio von 600, Mommsen R. F. p. 93; vgl. Cic. de domo 53. 136. Sein Tod wird in der Epitome des Livius 48 berichtet: „M. Aemilius Lepidus, qui princeps senatus sextis iam censoribus erat lectus, antequam exspiraret, praecepit filiis“ etc. Darauf folgt in Epitome die Erzählung von dem Process wegen Giftmischerei der Publicia, Gemahlin des Consuls 600 L. Postumius, und der Licinia, Gemahlin eines Mannes von consularischem Range, den wir nicht kennen (der Name bei Val. M. 6. 3. 8 ist entstellt); dieser muss 600 oder gleich nachher fallen. Die nächsten erwähnten Consuln sind die von 603. Nun ist ja aus der Reihenfolge in der Epitome auf die zeitliche Folge der Ereignisse nicht unbedingt zu schliessen, so stehen z. B. die Kriegsthaten des Consuls 600 Q. Opimius schon in der Epitome 47; indess wenigstens das Intervall, das man aus der Epitome gewinnt, 600 bis 603 muss richtig sein, denn mit 604 beginnt die Amtszeit des nächsten uns bekannten Oberpontifex; ob eine Vacanz eintrat, oder ob ein uns nicht bekannter Mann für kurze Zeit dem Lepidus folgte, muss dahingestellt bleiben.

14. P. Cornelius P. f. Cn. n. Scipio Nasica Corculum, 604—?; cos. 592. 599, Censor 595. Cic. Cato maior 14. 50. Quid de P. Licinii Crassi et pontifici et civilis iuris studio loquar aut de huius P. Scipionis, qui his paucis diebus pontifex maximus factus est? Die Zeit des Dialogs ist bestimmt durch die Erwähnung der Consuln von 604 T. Flamininus und M. Balbus C. M. 5. 14. Wann Scipio gestorben ist, wissen wir nicht, das letztemal wird er erwähnt bei Gelegenheit der Streitigkeiten im Senat über das Schicksal Carthago's. Die Aehnlichkeit seines Namens mit dem seines Vaters und seines Sohnes, die schon im Alterthum so viel Verwirrung angerichtet hat,[1]) ist für Cardinali verhängnissvoll geworden; sie hat ihn verführt, folgende Liste der Oberpontifices dieser Zeit aufzustellen: Nach Lepidus: 1. P. Crassus Mucianus cos. 623, p. m. 604—624, 2. P. Scipio Nasica Serapio cos. 616, p. m. 624 bis 626. Auch Panvinius irrte ähnlich, indem er die Worte C. M. 14. 50. auf Serapio bezog.

Es folgen drei Männer, von denen nicht ohne weiteres klar ist, in welcher Reihenfolge sie zum Oberpontificat gelangten:

[1]) Die Consuln von (1.) 563, (2.) 592 u. 599, (3.) 616, (4.) 643, die alle vier P. Cornelius Scipio Nasica heissen, sind vielfach mit einander confundirt worden; auf die Vermischung von 1 u. 2 bei Victor c. 44, und von 1, 3, 4 bei Val. M. 7. 5. 2 ist bereits von Haackh R. E. 2. 666 hingewiesen; ähnliches findet sich aber bei Plinius VII. c. 34; die ersten Worte, die Bezeichnung als vir optimus durch den Senat, die doppelte repulsa (bei der Bewerbung um das Consulat Liv. 35. 10, und um die Censur 39. 40) beziehen sich auf den Consul von 563; den folgenden Worten: et in summa ei in patria mori non licuit, geschieht wohl zu viel Ehre, wenn man in ihnen eine Notiz über das Lebensende dieses Mannes sieht, über das sonst nichts bekannt ist; sie werden sich einfach aus einer Verwechselung mit P. Scipio Serapio cos. 616 erklären, der zu Pergamum starb (s. unten). 1 u. 2 sind zusammengeworfen bei Augustinus de civ. dei. 1. 30, wo erst von dem vir optimus die Rede ist, dann derselbe genannt wird als der Widersacher des Cato wegen der Zerstörung von Carthago. Dass derselbe erst pontifex, dann p. m. genannt wird, erklärt sich blos aus der Nachlässigkeit des Ausdrucks, keineswegs ist daraus etwa zu schliessen, P. Nasica cos. 563 sei pontifex gewesen.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id375394974/6